

Sammlung im September

Wie immer im September führen wir auch diesmal die jährliche Sammlung durch. Wir ersuchen Sie daher, wenn die Feuerwerhmänner aus Stift Zwettl an Ihrer Haustür klingeln zu bedenken, dass diesmal kein Ball stattfindet und nur einmal gesammelt wird und auf Grund des Hochwasser-Einsatzes etliche Geräte erneuert und ersetzt werden müssen. Wir ersuchen Sie um Ihre Unterstützung.

WICHTIG!

Verstärkung für die Feuerwehr

Im Rahmen der Mitgliederversammlung am 26. August konnte HBI Hofbauer zwei neue Mitglieder in unserer Feuerwehr willkommen heißen:

Dr. Mag. Pater Maximilian Krausgruber, Zentraldirektor des Stiftes Zwettl und **Markus Wagesreiter** aus der Waldrandsiedlung.

Es freut uns, dass wir unser Team wieder verstärken konnten, bieten den beiden unsere Kameradschaft und wünschen ihnen viel Freude und Erfüllung bei ihrer Tätigkeit im Feuerwehrdienst.

Übung in der Waldrandsiedlung

Wie von den Anrainern sicher bemerkt wurde, fand unsere Gesamtübung am 11. Juli 2002 im unteren Teil der Waldrandsiedlung statt. Übungsannahme war ein beginnender Waldbrand nahe der Häuser Wührer - Neuwiesinger - Göschl - Robl - Gruber. Als Wasserentnahmestelle wurde der Hydrant beim Kaufhaus Doppler verwendet. Ziel dieser Übung war in erster Linie der richtige und rasche Aufbau der erforderlichen Löscheinrichtungen zur Brandbekämpfung und die Überprüfung der Ergiebigkeit des Hydrantennetzes. In einem Ernstfall würden natürlich noch weitere Feuerwehren, insbesondere mit Tanklöschfahrzeugen alarmiert werden, um die benachbarten Wohnhäuser zu schützen.



Wir üben damit das nicht passiert!

Impressum: „122“ ist ein Informationsblatt der Freiwilligen Feuerwehr Stift Zwettl für die Bevölkerung der Orte Stift Zwettl, Kampsiedlung und Waldrandsiedlung. Druck: Eigenvervielfältigung Für den Inhalt verantwortlich: HBI Johannes Hofbauer, 3910 Stift Zwettl 10.

Nr. 23 / September 2002

Informationen der Freiwilligen Feuerwehr Stift Zwettl



A-3910 Stift Zwettl 10 Tel. 0664/2756773

www.feuerwehr.zwettl.at/FF/StiftZwettl.htm

E-Mail: stift.zwettl@feuerwehr.zwettl.at

Kinder-Nachmittag bei der Feuerwehr

Bericht im Blattinneren!

Mit großem Interesse und Eifer informierten sich die Kinder aus der Waldrandsiedlung



und Rudmanns über die Aufgaben und Ausrüstung der Feuerwehr

Jahrhundert-Hochwasser entlang des Kamp's

Pfadfinderlager in der Neumühle

Als uns am 7.8. 2002 gegen 12.30 Uhr die Sirene vom Mittagessen aufschreckte, wusste noch niemand, dass dies der Beginn eines Einsatzes ist, der mehr als eine ganze Woche dauern würde.

Unser erster Befehl lautete: **Evakuierung des Pfadfinderlagers** in der Neumühle. 24 Pfadfinder-Kinder und 5 Betreuer(innen) aus Pöchlarn hatten ihre Zelte auf der Wiese neben dem Kamp aufgeschlagen. Beunruhigt durch den steigenden Wasserstand informierten sie die Bezirksalarmzentrale. Nur so konnte noch rechtzeitig der Großteil des Inventars gerettet werden. Während die Kinder bereits in Sicherheit waren, wurden von den Führern und den Feuerwehren Stift Zwettl und Rudmanns die Habseligkeiten auf einem Traktoranhänger gerettet. Die Bergung der wertvollsten Dinge konnte gerade noch rechtzeitig abgeschlossen werden, am Ende des Einsatzes stand das Wasser bereits stiefelhoch. Nur wenig später wäre eine erfolgreiche Hilfeleistung nicht mehr möglich gewesen.

Hilfsdienst im Oberhof

Kurz nach dem Einrücken alarmierte uns die Sirene schon wieder zu Auspumparbeiten in Zwettl-Oberhof. Da anfangs noch die Hoffnung bestand, Häuser schützen zu können, sollten wir Sandsäcke aufschichten und das eingedrungene Wasser auspumpen. Leider stellten sich diese Vorhaben bald als unnötig heraus und wir mussten das Feld räumen, zudem erfuhren wir dass auch im Meierhof des Stiftes das Wasser gefährlich stieg.

Die überflutete historische Kamprücke



Dringende Hilfe in Stift Zwettl

Zurückgekehrt ins Stift wurde bei der Sicherung der Straßen- und Fußgängerbrücke mitgeholfen. Bei den zwei neu errichteten Brücken für die Ausstellung sollten durch Entfernung von Geländerteilen die Ansammlung von Treibgut und die Beschädigung der Brücke verhindert werden. Auch diese Maßnahme hatten nicht die gewünschte Wirkung, wie der nächste Tag zeigte. Zeitgleich wurde auch in der Waldrandsiedlung begonnen, einen Brunnen und den dadurch überschwemmten Keller auszupumpen.

Durch den ungebrochenen Wasserzuwachs musste die Brücke über den Kamp schließlich gesperrt werden. Wir konnten gerade noch mit unserem KLF die Brücke in Richtung Stift passieren. Durch das Hochwasser, sowohl von Zwettl als auch von der Waldrandsiedlung abgeschnitten, konnten wir eigentlich nichts mehr tun, um den noch ständig steigenden Wassermassen Herr zu werden.

Menschenrettung

Unserem Kommandanten, HBI Hofbauer ließ es jedoch keine Ruhe, bisher nichts von Frau **Margaretha R.** gesehen oder gehört zu haben, deren Haus neben dem Wehrbach bereits vom Wasser eingeschlossen war und zu dem kein Zugang mehr bestand. So begann um 21.30 Uhr von der „Schimmadonna“ aus der wohl schwierigste und gefährlichste Teil des Hochwasser-Einsatzes. Es musste vermutet werden, dass die 76 jährige Frau von den Wassermassen überrascht worden war und ihr Haus nicht mehr verlassen konnte. Kdt. Hofbauer und andere Kameraden seilten sich über die steile Böschung als einzigem Zugangsweg ab und fanden Frau R. und ihre zwei Hunde tatsächlich auf. Nachdem alle Versuche, eine Feuerwehrrille oder eine Motorzille des Bundesheeres aufzutreiben an der Verfügbarkeit und an der gefährlichen Strömung scheiterten, musste eine Rettung über den Berg erfolgen. Die Zeit drängte immer mehr, da das Erdgeschoss sich schon fast bis auf die Decke füllte und die Gefahr bestand, dass das ganze Haus weggespült oder durch eine Mure beschädigt werden könnte. So wurde die völlig durchnässte Frau R. durch die beteiligten 11 Mann der Feuerwehr Stift Zwettl über eine Leiter aus dem Obergeschoss und über die steile Böschung kurz nach 2 Uhr früh geborgen. Sie wurde von Zentraldirektor P. Maximilian Krausgruber im Stift untergebracht. Ihre zwei Hunde wurden dann bei Tageslicht über den gleichen Weg durch Kam. Kretschmer und Kameraden der Hilfskräfte aus Hollabrunn gerettet und ihrem „Frauchen“ übergeben.

Der gemessene Wasserstand betrug um 14.45 Uhr in Zwettl 571 cm, danach trafen wegen Beschädigung der Übertragungsleitungen keine Messergebnisse mehr ein.

Erste Aufräumarbeiten

Nach einigen Stunden Schlaf im Auto bzw. Feuerwehrhaus, denn nach Hause über die Kampbrücke konnten wir nicht, sank das Hochwasser rasch und wir konnten gemeinsam mit einem Zug der Katastrophenhilfe-Bereitschaft aus dem Bezirk Hollabrunn an die Aufräumarbeiten gehen. Es musste Treibgut zerkleinert und entfernt werden, die Stiftstaverne wurde mit Notstrom versorgt, die Ausstellungsräume wurden von dem durch die Sandsäcke noch eindringenden Wasser freigepumpt. Ebenfalls musste das E-Werk und die Verteilerkästen der Stromversorgung gereinigt werden.

Am Freitag, 9.8. konnte nach Sanierung des Weges erstmals wieder in den Meierhof gefahren und mit den ersten Aufräumarbeiten begonnen werden. Den Einsatzkräften bot sich ein Gemisch aus Schlamm, Schwemmmaterial, Möbel, Inventar und Müll. Seitens des Stiftes und der EVN konnte die Stromversorgung größtenteils wieder hergestellt werden.

Am Samstag, 10. 8. wurde unsere FF durch die Feuerwehren Rudmanns, Gerotten, Mannshalm, Hörmanns und Ottenschlag sowie 2 Zügen aus dem Bezirk Gmünd verstärkt. In mühevoller Kleinarbeit wurde im Stift Zwettl geholfen, einen Raum nach dem anderen auszuräumen und grob zu reinigen. Auch die Kanaleinläufe, die mit Sand und Schlamm verstopft waren, mussten frei gemacht werden. Weitere Reinigungsarbeiten wurden am Sonntag, 11.8. mit Unterstützung durch die FF Sallingstadt, Kleinschönau, Jahnings und Gerotten sowie des Österr. Bundesheeres vorgenommen.

Erneutes Hochwasser

Am Abend des 11. August stieg infolge der neuerlichen heftigen Regenfälle der Wasserstand des Kamps und es wurde wieder ein Teil des erst vor kurzem gereinigten Meierhofes neuerlich überflutet, wenn auch der Wasserstand nicht mehr so hoch stieg. Vorerst konnten nur die noch intakten Geräte und Gegenstände in Sicherheit gebracht werden.

Während in Zwettl Straßenzüge wegen eines beschädigten Dammes eines Fischteiches evakuiert werden mussten, konnten wir wenigstens ein paar Stunden schlafen, um uns für die nächsten Ausräumarbeiten zu rüsten.

Ab dem Mittag des 12. 8. regnete es wieder ohne Unterlass und die dritte Hochwasserwelle bahnte sich an. Der Kamp stieg wieder und am 13. 8. war ab ca. 09.30 Uhr zum zweiten Mal die Kampbrücke für jeden Verkehr unpassierbar.

Wieder Menschenrettung

Als wir eine Kontrollfahrt durchführten, erfuhren wir, dass der Sohn der vor einer Woche geretteten Frau Margareta R., Gerhard R., sich nun im über-

schwemmten Haus aufhalte. Er sei vermutlich in der Nacht von den Wassermassen überrascht worden. Sofort stiegen wir mit Leinensicherung wieder über den Hang zum Haus hinab, der Weg war bei Tageslicht zwar leichter zu bezwingen, doch trotzdem sehr rutschig. Tatsächlich fanden wir Gerhard R. und die zwei Hunde wieder vor und konnten sie über das steile Gelände in Sicherheit bringen. Das Erdgeschoss war bereits wieder überflutet.

Endgültige Entspannung

Gegen Abend ging der Wasserspiegel soweit zurück, dass die Brücke freigegeben werden konnte. Die Schäden, waren ähnlich wie beim letzten Mal (Auswaschungen der Wege, Stromausfall, Anschwemmungen von Treibgut usw.). Die ersten Arbeiten für uns waren daher wieder Auspumparbeiten und Notstromversorgung von Küche und Taverne. Mit Unterstützung der FF Rudmanns und Freiwilligen wurde wieder mit den Aufräumarbeiten begonnen.

Am 15.8. rückten aus der Justizanstalt Simmering 20 Mann an, um zu helfen. Am 16. 8. halfen wieder die FF Rudmanns, sowie andere Freiwillige mit, die Räume zu reinigen. Unter den Freiwilligen waren auch 7 Mann der Firma Brigl & Bergmeister aus Leoben, die sich 3 Tage zur Hilfe bei uns eingefunden haben und tatkräftig anpackten. Am Samstag, den 17.8. wurden noch die restlichen Räume im Meierhof gereinigt und die umgerissenen Bäume aus dem Flussbett entfernt. Am 22. August wurden schließlich noch die Räume der Neumühle gereinigt. Damit konnten vorerst die wichtigsten Arbeiten, bei denen die Feuerwehr helfen konnte, beendet werden.

DANKE

Die FF Stift Zwettl dankt allen Mitgliedern, den Nachbarfeuerwehren, den KHD-Zügen aus Hollabrunn und Gmünd, dem BFKDO und den Diensthabenden der Bezirksalarmzentrale, dem Bundesheer, der Justizanstalt, den freiwilligen Helfern, P. Mag. Maximilian Krausgruber und den Bediensteten des Stiftes, der EVN und den vor Ort eingesetzten Firmen für die gute Zusammenarbeit und Hilfe bei den Aufräumarbeiten.

Insgesamt wurden für die Hochwassereinsätze von unseren Mitgliedern allein im Stiftsbereich ca. 800 Stunden geleistet, die KHD-Züge, die Feuerwehren der Umgebung, das Bundesheer und die übrigen Freiwilligen leisteten ebenfalls über 1000 kostenlose Stunden zur Befreiung des Stiftes von Schlamm und Schmutz.

Wenn man die Bilder im Fernsehen aus anderen Teilen Österreichs oder Europas gesehen hat, kann man Gott danken, dass wir mit einem „blauen Auge“ davon gekommen sind. Die Schäden waren in vielen Gebieten -auch in Niederösterreich- weit verheerender und schrecklicher.

Ein Nachmittag bei der Feuerwehr!

Am 31. August 2002, dem letzten Feriensamstag, lud die FF Stift Zwettl die Kinder zwischen 7 und 14 Jahren zu einem interessanten Nachmittag bei der Feuerwehr ein. 15 Buben und Mädchen folgten der Einladung und konnten sich über unsere Ausrüstung nicht nur informieren, sondern diese auch „begreifen“. Bei einer Übung im Meierhof waren die Schlauchleitungen zu verlegen und „Wasser marsch“ zu geben. Mit dem Hochdruckrohr des Tanklöschfahrzeuges wurde ein Gebäude vor dem Übergreifen des „Brandes“ geschützt. Natürlich war dabei auch für ganz Mutige die Gelegenheit, die Atemschutzgeräte auszuprobieren.

Zum Abschluss dieses heißen und trotzdem „coolen“ Nachmittags gab es eine Stärkung beim Lagerfeuer.

Zivilschutz-Probealarm

Am 5. Oktober findet mittags wieder der jährliche Zivilschutz-Probealarm statt. Zur Erinnerung die Bedeutung der Warn- und Alarmsignale und Verhaltensmaßnahmen für den Katastrophenfall.

WARNUNG

3 Minuten
gleichbleibender Dauerton

Herannahende Gefahr! Radio oder Fernseher (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

ALARM



1 Minute
auf- und abschwellender Heulton

Gefahr! Schützende Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernseher (ORF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

ENTWARNUNG

1 Minute
gleichbleibender Dauerton

Ende der Gefahr! Weitere Hinweise über Radio oder Fernseher beachten.



„Seenlandschaft“ in Stift Zwettl mit Schmiede und Wäscherei

Der Mühlbach in der Neumühle suchte sich einen neuen Ausgang



Bei Pegelhöchststand floss das Wasser einen 1/2 Meter über die Mauer

Der Zugang zur Fußgängerbrücke



Bei der Feuerwehr!



Die Freiwillige Feuerwehr Stift Zwettl lädt alle Buben und Mädchen im Alter von 7 - 14 Jahren zu einem interessanten Nachmittag ein. Wir zeigen Euch unsere Fahrzeuge und die Ausrüstung (Atemschutzgeräte, Funkgeräte). Dazu treffen wir uns am

**31. August um 14.00 Uhr beim
Feuerwehrhaus. Ende 16.30 Uhr**

Da wir Euch auch zu einer Jause (bei SchönwetterLagerfeuer) einladen möchten, ersuchen wir um Anmeldung. Bitte gebt untenstehenden Anmeldeabschnitt **bis 23. August** bei einem Feuerwehrmann ab oder werft ihn in den Briefkasten beim Feuerwehrhaus.

Wir freuen uns auf Euch !



Ich/Wir nehme(n) am Feuerwehrnachmittag teil:

.....
Name

.....
Name

.....
Name

.....
Name